

**Projekt: ‚Casa Fronda Viola Futura‘  
Organisation: ‚Amazonen des 3. Mondes‘**

**INHALT**

- I. ZIELE**
- II. MITTEL/INSTRUMENTE – AKTIVITÄTEN**
- III. ORGANISATION**
- IV. FINANZIERUNG - ÖKONOMIE**

**ANHANG**

- A. HAUS / FRAUENLAND – STRUKTUR**
- B. LEITLINEN VON CASA FRONDA VIOLA**
- C. SATZUNG**

**I. ZIELE**

- 1. Förderung der Begegnung und des Austausches von Frauen**
- 2. Männergewalt gegen Frauen bekämpfen**
- 3. In Verbindung mit Natur, Pflanzen und Tieren leben**
- 4. Förderung des Austausches von Wissen**
- 5. Aufbau eines Netzwerkes zur gegenseitigen Unterstützung**

**II. MITTEL / INSTRUMENTE UND AKTIVITÄTEN**

**1. Förderung der Begegnung und des Austausches von Frauen**

a) Seit 10 Jahren engagieren wir uns, um ‚Casa Fronda Viola‘ zu einem lebendigen Ort der Begegnung und des kollektiven Lebens werden zu lassen. Ein Ort, an dem partizipative, solidarische, politische, kulturelle und spielerische Aktivitäten von und für Frauen und Leben organisiert werden.

Diese Erfahrungen wollen wir in den Aufbau unseres Projekts ‚Haus/FrauenLand‘ einbringen. Der Verein ‚Amazonen des 3. Mondes‘ ist dabei ein Haus mit Gelände zu erwerben, um dort diese Erfahrungen neue Wurzeln schlagen zu lassen. Es soll ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Lebens entstehen, an dem landwirtschaftliche, spielerische, erholsame Angebote /Aktivitäten stattfinden und sich entwickeln können. Frauen sollen dort unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten Ferien und freie Zeit dort verbringen können.

Dieses Anliegen werden wir mit Für-Sorge und Achtung verfolgen.

Der Ort befindet sich nicht weit vom Meer, nahe dem Lago d’Accesa und in der Nähe der heißen Quellen der Toscana.

Politische und kulturelle Angebote wie Feste, Konzerte, Workshops, Begegnungen, Aufführungen und Diskussionen werden das ganze Jahr über stattfinden.

‚Gastfreundschaft‘ ist nicht als ‚Service‘ gedacht, sondern als ein Laboratorium der Selbstverwaltung. Gemeinsam organisieren wir das ‚Haus‘. So gibt keine ‚privaten‘ Zimmer, aber es ist uns gelungen ein Gleichgewicht zwischen privaten - intimen - kollektiven Leben herzustellen.

b) Von April bis September wird es nahe beim Haus einen Campingplatz geben. Die

Aktivitäten, die im Casa Fronda Viola Tradition hatten, werden wir wieder aufleben lassen, wie z.B. den 'Kreis der Hexen' (ein Erzählkreis, der von den Erfahrungen der einzelnen Teilnehmerinnen ausgeht), Workshops und Themenabende. Runden am Feuer und Rituale werden ein Teil sein, wie auch das jährlich stattfindende Fest in der Mitte des Sommers.

Es kann im Haus übernachtet werden. Die Anreise mit dem eigenen Campingbus ist auch möglich.

**c)** Ein weiteres Ziel ist die Sichtbarkeit von Lesben auf kultureller und politischer Ebene. Mit Theateraufführungen, Filmfestivals und anderen Formen der Darstellung lesbischen Lebens werden wir zur Sichtbarkeit lesbischer Existenz beitragen.

## **2. Männergewalt gegen Frauen bekämpfen**

**a)** Seit 10 Jahren war 'Casa Fronda Viola' ein Ort der Reflektion und des Austausches über den 'Parcours des Überlebens und der Heilung', den viele passieren, um die Verletzungen der erfahrenen Gewalt zu heilen.

Das Haus kann eine Zuflucht sein für Frauen, Lesben und Mädchen, die schwere Momente - sei es aus ökonomischen Gründen oder wegen Gewalt - in ihrem Leben erleben. Sie können an diesem Ort sich erholen und zu neuen Kräften finden. Wenn es um Schutz vor Gewalt geht, werden wir alle notwendigen Schritte beachten, die für den Schutz wichtig sind. Dabei sind wir im Kontakt mit Frauen die bereits in diesem Bereich der Anerkennung der Gewalt gegen Frauen arbeiten (Anti-Gewalt-Zentren / fem. Selbstverteidigung)

**b)** Weiterer wichtiger Baustein ist die Praxis und Vermittlung von feministischer Selbstverteidigung. Neben Grundkursen für Frauen und Mädchen, werden inter-regionale Selbstverteidigungstreffen stattfinden, zu denen auch Trainerinnen aus dem internationalen Wendo-Netzwerk eingeladen werden.

**c)** Gewalt gegen Frauen wird auch durch patriarchale Institutionen ausgeübt. Wir wollen weiter Analysen und Strategien entwickeln, um die Männergewalt in Familien und Lebenszusammenhängen zu bekämpfen. Sich gegen institutionelle Gewalt zur Wehr zu setzen, die verarmte Frauen einsperrt ( Gefängnisse, Abschiebelager). Gegen die Militarisierung der Territorien, Rassismus, Klassismus und gegen die Diskriminierungen auf der Grundlage von Körper und Alter werden wir weiterhin aktiv Position beziehen.

## **3. In Verbindung mit Natur, Tieren und Pflanzen leben**

**a)** Wir sind auf der Suche nach Wegen, um mit Respekt mit dem, was uns umgibt - dem sog. Ecosystem - zu wohnen und zu leben. Wir wollen die Technik von Permakultur und nachhaltigem Bauen in den Alltag einbeziehen. An der Kreuzung von Kunst und Natur - verbunden durch eine Haltung der Offenheit und des Respekts und ohne hierarchisierendes Denken.

**b)** Entwicklung und Vermittlung von Wissen über biodynamische Landwirtschaft in Kursen, Aneignung von Kenntnissen zu Pflanzenkunde und Phytotherapie. Bestimmen und Sammeln von (Heil)Kräutern (auch für die Tierheilkunde) sowie Vermittlung von Kenntnissen über deren Verarbeitung .

**c)** Organisieren von Veranstaltungen zum Thema Frauen-Gesundheit. Den eigenen Körper auf feministische und ganzheitliche Art und Weise begreifen: bei sportlichen und körperlichen Aktivitäten ( wie z.B. im Shiatsu, Tuna, Kinesiologie, dem bewußten, ethischen Kochen, dem Chi Gong, dem Baum-Klettern, bei Wanderungen im Park von Montioni usw.)

#### **4. Förderung des Austausches von Wissen**

**a)** Frauen soll ein Zugang zu handwerklichen Arbeiten ermöglicht werden, die gewöhnlich Männern vorbehalten sind, Wir werden Kurse organisieren, in denen frau das Mauern, Mechanik, Sanitärinstallationen, Schreinern und Elektrik erlernen kann. Wir laden alle Frauen ein, die in diesen Berufen bereits tätig sind, uns dabei zu unterstützen.

**b)** Auf dem Land wollen wir das Entwickeln, Gestalten und Bauen (drinnen wie draußen) mit künstlerischen Mitteln fördern. Die Techniken sollen nicht zerstörend auf die Natur um uns herum wirken und sie sollen auf ökologischen Prinzipien beruhen. Wir wollen Kurse organisieren, um Holz- und Baumhäuser zu bauen, Strohhäuser zu erfinden, künstlerische Häuser zu kreieren, Saunen usw.

**c)** Wir wollen das Wissen, die Kultur, die Kunst und das Kunsthandwerk öffentlich werden lassen, indem wir uns auf die vielen Kenntnisse, Begabungen und Talente von Frauen und Lesben beziehen.

Es wird im 'Casa Fronda Viola ' Workshops geben zu: Massage, Pflanzenkunde, Serigraphie, Percussion, Baum-Klettern, Kineosologie. Der Ort ist offen für neue Ideen und Vorschläge, die an dem Vermitteln und der Weitergabe von Wissen anknüpfen wie z.B. die Bearbeitung von Leder, dem Bauen von Musikinstrumenten, Töpfern, Raku, Nähen, etc.

#### **5. Aufbau eines Netzwerkes zur gegenseitigen Unterstützung von Frauen**

**a)** Das Land bietet uns die Möglichkeit Olivenöl zu produzieren und Heilkräuter anzubauen und zu ernten, sowie deren Verarbeitung zu Salben etc. (Langfristig könnte es möglich sein, diese nicht nur für den eigenen Gebrauch herzustellen, sondern auch für den direkten Verkauf, um so ein gemeinsames Einkommen zu erwirtschaften, das unter den Frauen geteilt werden könnte, die mit ihren Fähigkeiten und ihrer Zeit, sich an der Herstellung beteiligen.)

**b)** Wir wissen, das auch an anderen Orten FrauenLand am Entstehen ist. 'Frauenland' existiert bereits überall auf der Welt. Eine Priorität ist, sich mit den anderen 'Frauen-Land-Projekten zu vernetzen, um sich so gegenseitig zu unterstützen.

### **III. ORGANISATION**

Seit 10 Jahren leben wir eine Praxis der Selbstverwaltung, die die Fähigkeiten und das 'Sein' jeder einzelnen Frau, Lesbe oder Mädchen wertschätzt, die diesen Ort besuchen. Entscheidungen werden im Konsens im Plenum getroffen. Wir achten darauf, dass jede ihren Raum hat, um selbstbestimmt entscheiden zu können. Eine Grundlage dafür ist Selbstvertrauen und gegenseitiges Vertrauen, um so feministische Solidarität zu schaffen. Wir achten auf die Qualität der Beziehungen, die fundamental sind: aktives Zuhören, austauschen, um gemeinsame Punkte zu finden, Solidarität und Anerkennung der Autonomie jeder Einzelnen und ihrer Grenzen.

Das Projekt beruht auf der Bereitschaft sich mit verinnerlichten Strukturen von Unterdrückung, Machtausübung, Klassismus und Rassismus auseinanderzusetzen. Die Auseinandersetzung mit 'Gewaltfreier Kommunikation' und theoretische und praktische Werkzeuge, um Konflikte zu lösen, sind wichtige Instrumente, um die Praxis der feministischen Selbstorganisation zu stärken.

## **IV. Ökonomie**

### **1. Für eine feministische Ökonomie**

Als erstes wollen wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass sämtliche Einnahmen für das Projekt ausschließlich dafür bestimmt sind, um den Kauf des Hauses und des Geländes durch den Verein 'Amazonen des 3. Mondes' zu ermöglichen. Das Haus ist der permanente Sitz der Aktivitäten von Casa Fronda Viola. (s.o)

Die Ökonomie des Projektes hat 2 Pfeiler:

- das Leben, die Aktivitäten und der Alltag in Casa Fronda Viola werden weiterhin selbstfinanziert sein. Die praktische Beteiligung von allen Frauen, die Casa Fronda besuchen, sowie deren finanzielle Beiträge werden dies weiterhin ermöglichen;
- der Kauf des Hauses und des Geländes bedeutet für den Verein ein großes Unterfangen und dafür brauchen wir dringend die finanzielle Unterstützung von vielen Lesben und Frauen.

In den letzten 10 Jahren hat die Gruppe, die in der Selbstverwaltung von Casa Fronda Viola tätig war, kollektiv und regelmäßig die Kosten für das Haus aufgebracht. Diese belaufen sich auf ca. 70.000 Euro.

Mit viel Engagement haben wir im Herbst 2016 den Verein 'Amazonen des 3. Mondes' gegründet, um den Kauf des Hauses und des Geländes angehen zu können.

Diese rechtliche Form, die wir für dieses Projekt gewählt haben, ermöglicht es uns, allen Frauen, die das Projekt finanziell unterstützen möchten, eine pünktliche und zuverlässige Rückzahlung ihrer Einlagen/Darlehen zu garantieren.

Die Höhe des Darlehens orientiert sich an den finanziellen Möglichkeiten jeder Einzelnen. Diese Vorgehensweise haben wir erfolgreich in den letzten 10 Jahren erprobt.

### **2. Kosten und Steuern/Gebühren**

Für den Kauf, die Steuern, Notar und die Vermittlungsagentur benötigen wir 250.000 Euro.

Kosten Haus/Gelände:

aktueller Preis: 270.000 Euro.

In den Verhandlungen wurde eine Ermäßigung angeboten:

216.000 euros (-20%)

243.000 euros (-10%)

Weitere Kosten:

Die Steuern für Verkauf/Kauf belaufen sich auf 9% für das Haus und 15% für das Gelände. Insgesamt eine Summe von ca. 20.000 - 25.000 Euro.

Die Kosten für den Notar belaufen sich auf ca. 3.000 Euro und die Vermittlungsagentur erhält 2% des Kaufpreises.

### **3. Spenden**

Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden von der Initiativgruppe 81.000 Euro aufgebracht. 26.000 Euro wurden von einzelnen Frauen als Darlehen eingebracht. So haben wir jetzt 107.000 Euro zur Verfügung.

Wir bitten deshalb alle Frauen, die dieses feministische Projekt für wichtig halten und das allen zur Verfügung stehen wird, den Kauf mit einer Spende zu unterstützen.

Wir planen auch eine breite Crowdfundig Campagne. Dafür haben wir einen blog eingerichtet ([casafrondaviola.noblogs.org](http://casafrondaviola.noblogs.org)) und wir haben bereits eine gute Grundlage von e-mail Adressen gesammelt.

#### 4. Darlehen

Um die benötigte Summe aufbringen zu können, gibt es eine weitere Möglichkeit der finanziellen Unterstützung: das **kollektive Darlehen**, das in Zusammenarbeit mit der ethischen 'Bank-Kooperative Mag6 konzipiert wurde.

Mag6 ist eine genossenschaftliche Finanzkooperative, die Kredite auf der Grundlage des sozialen Wertes eines Projektes gibt. Als Voraussetzung braucht es keine individuellen Garantien (Gehalt oder Eigentum). Der Kredit von Mag6 könnte 75.000 Euro betragen. Er würde mit 8,5% Zins belastet werden, was bei einer Laufzeit von 10 Jahren eine Rückzahlungssumme von 81.375 ergibt.

Wir benötigen also noch weitere 75.000 Euro an Darlehen, um die benötigte Summe zu erreichen.

#### 5. '20 Euro monatlich für 10 Jahre'

Diese Formel, die gut zu den Modalitäten des Projektes passt, bedeutet dass 65 Frauen und Lesben 10 Jahre lang 20 Euro im Monat geben. Es ist keine große finanzielle Belastung, aber sehr bedeutsam und wichtig, um eine Kontinuität zu gewähren..

Dafür wird es schriftliche Vereinbarungen geben, die zwischen den einzelnen Mitfrauen und dem Verein abgeschlossen werden. In den Verträgen werden die Modalitäten der Zahlungen wie auch die Kündigungsfristen festgelegt sein (6 Monate).

Dieses Vorgehen ermöglicht uns, Darlehen in gemeinsamer, geteilter Verantwortung zurückzuzahlen. Es hängt nicht von den Aktivitäten des Hauses ab, (möglichen Schwankungen). Es verhindert so, dass wir in eine Logik von Angebot und Profit rutschen könnten und 'Service'-Angebote machen müssten, was den Leitideen des Projektes widersprechen würde.

## A. HAUS - FRAUENLAND - STRUKTUR

### 1. Lage

Der von uns gewählte Ort für das Projekt bietet gute Möglichkeiten, um kollektives Leben und individuellen Raum zu verwirklichen.

Es handelt sich um ein Gelände von 5 Hektar in der Maremma – Tuscan (siehe Bild 1), in den Bergen, die das mittelalterliche Dorf Suvereto umgeben. Das Gelände befindet sich am Rande des Naturschutzgebietes 'Parco naturale di Monioni', 170 m. über dem Meeresspiegel und 10 km vom Meer entfernt.

Die nächsten Orte an der Küste sind der 'Parco naturale della Sterpaia', 'la Pineta di Baratti' und der Strand von San Vincenzo. Es befindet sich nicht weit vom Lago dell'Accesa und den heißen Quellen.

Die nächste Bahnstation ist in Campiglia Marittima, in 15 km Entfernung. Der Kaufpreis liegt bei 270.000 Euro, er könnte sich aber 250.000 Euro verringern.



Bild 1

### 2. Das Haus

Erbaut in den 70ern, ist es sofort bewohnbar. Es bietet auf 2 Stockwerken 130 m<sup>2</sup> zum Wohnen und ein Souterrain mit 45<sup>2</sup> für Lagerräume.

Das zentrale Stockwerk von 103m<sup>2</sup> (siehe Bild 2) ist groß genug, um ein kollektives Miteinander zu ermöglichen.

Das Herz des Hauses ist ein Saal von 44m<sup>2</sup>, in dem es Platz für einen großen Esstisch gibt. 3 Sofas finden Platz und es gibt einen Kamin und einen Ofen. Vom Saal aus geht es zur Küche, die bereits eingerichtet ist. Der Saal und die Küche haben Tür und Fenster, die den Blick auf den Garten und die überdachte Terrasse freigeben.

Vom dem großen Flur geht es zu drei Zimmern und einem Badezimmer. Vom Salon führt eine Treppe in den ersten Stock/Mansarde (27m<sup>2</sup>) Dort befinden sich u.a. ein Studio, ein Schlafzimmer, ein kleines Bad.

Das Haus ist mit einer Heizungsanlage ausgestattet. Es fehlt nur der Brenner. In jedem Zimmer kann ein Ofen installiert werden.

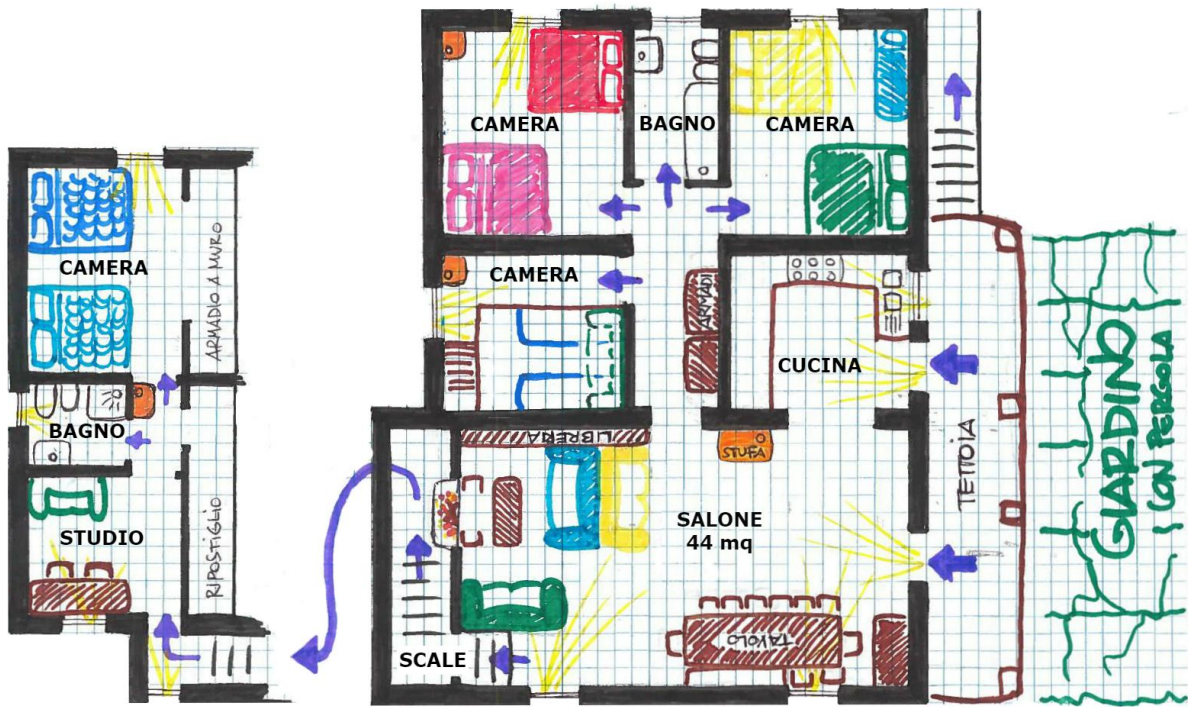


Bild 2

Es gibt im Untergeschoss einen großen Raum von 34m<sup>2</sup> (siehe Bild 3), der als Atelier und /oder als 'Taverne' für Feste etc. genutzt werden kann. Der Raum hat einen Ofen. Der Brenner der Heizung befindet sich dort sowie eine weitere Abstellkammer. Nach außen öffnet sich eine Tenne von ca. 40m<sup>2</sup>, die überdacht werden könnte. Die Fläche wird von einer Blechgarage von ca 40m<sup>2</sup> begrenzt, die in einen Bewegungsraum/Dojo umgebaut werden könnte und für Trainings und Innenaktivitäten genutzt werden könnte.

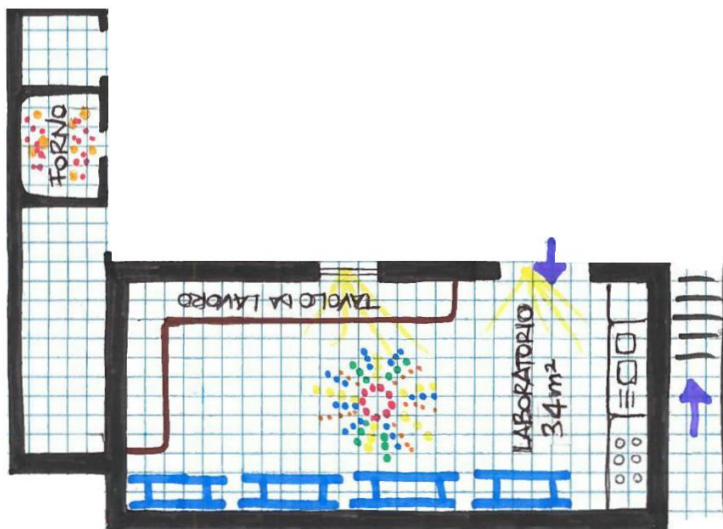


Bild 3

Vor dem Haus - nach der Pergola - erstreckt sich eine schattige Wiese von 4.000m<sup>2</sup> (siehe Bild 4). Dort könnte der Festplatz im Freien angelegt werden, ebenso der Feuerplatz und der Zeltplatz. Bio-Toiletten, Duschen und eine Außenküche sind möglich (es gibt einen alten Schweinestall, der aus-/umgebaut werden könnte). Dem Haus gegenüber befindet sich der sonnigste Teil, wo der Garten, angelegt werden



könnte, sowie eine ebene Wiese. Das Gelände steigt leicht zu einer kleinen Anhöhe mit jungen Zypressen, wo gezellet in der Ruhe werden kann, Hexenkreise stattfinden können oder der Blick auf Sterne und Meer genossen werden kann. Zur anderen Seite folgt die Neigung des Geländes der Straße. Hier erstrecken sich die Terrassen mit den Olivenbäumen (280) und Obstbäumen. Am Ende trifft frau auf 2 kalte Schwefelwasserquellen, die mit Solarenergie geheizt werden könnten. Ein Teil des Geländes ist mit Wald bedeckt.

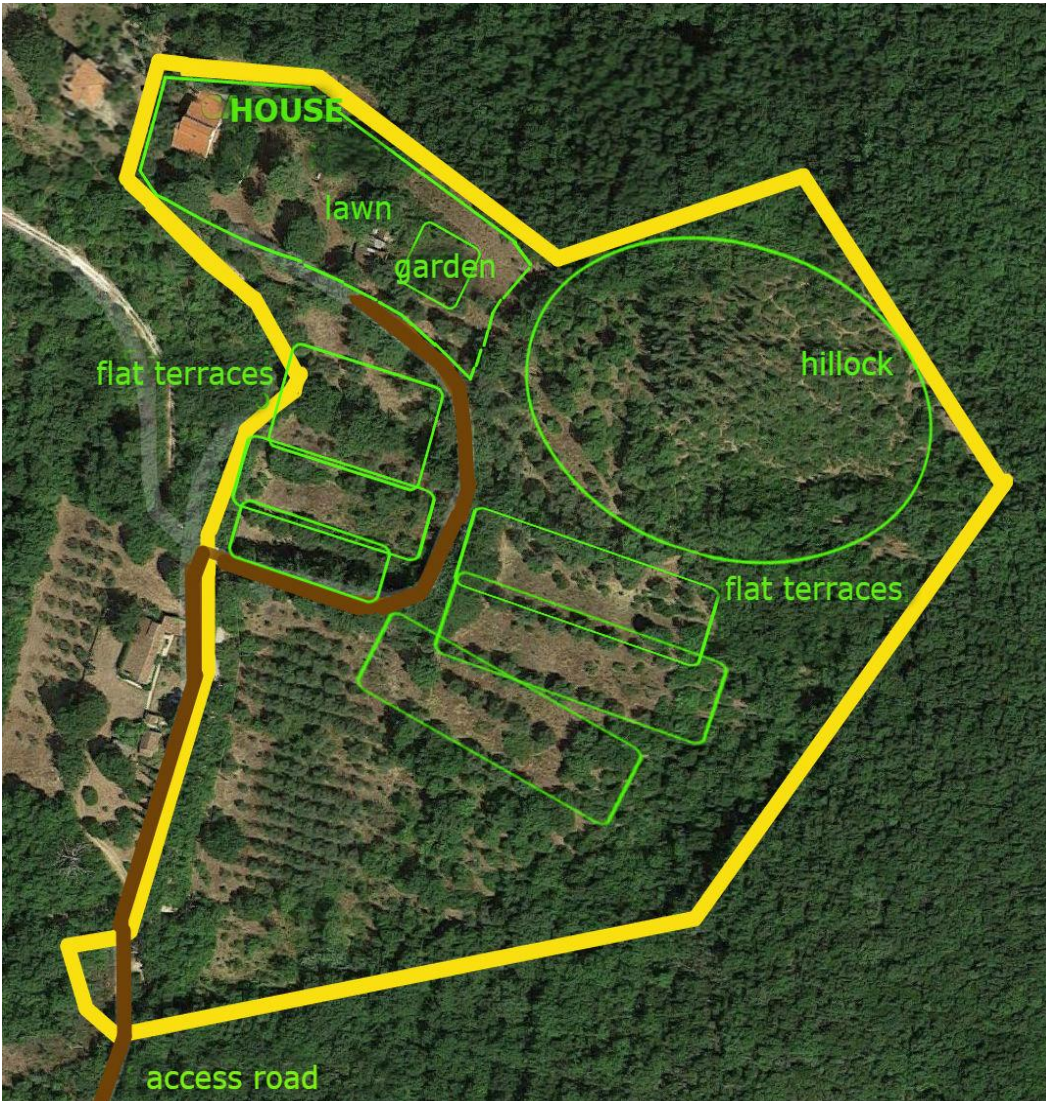


Bild 4

#### 4. Nutzung der Räume/des Platzes

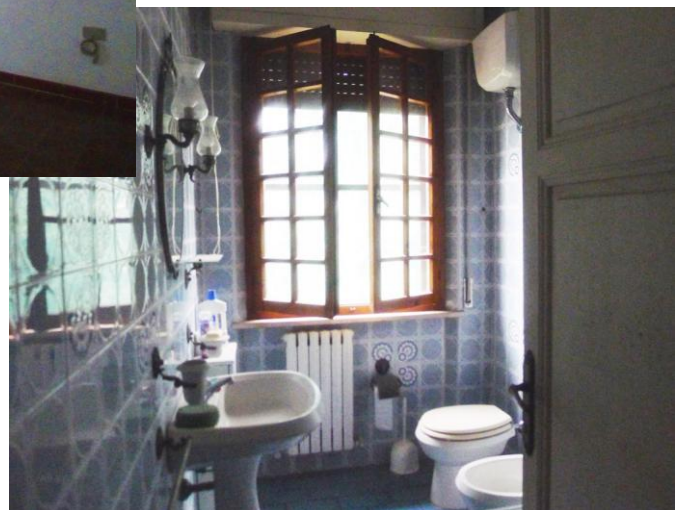
Die Struktur des Hauses sowie die zum größten Teil ebene Lage des Geländes machen den Ort weitgehend zugänglich für ältere Frauen und Frauen mit Bewegungseinschränkungen. Die Praxis der Selbstverwaltung, die grundlegend für das Projekt ist, bedeutet eine kollektive Nutzung des gesamten Hauses - ein Gleichgewicht bildend zwischen privaten und kollektiven Bedürfnissen und Interessen. Individuelle Räume können entstehen, indem die zahlreichen Winkel, Orte, Bereiche draußen 'umgestaltet' werden: Es können Bau- und Wohnwagen, Busse aufgestellt werden, Baum- und mimetische Häuser, Jurten oder Erdhöhlen gebaut werden...



5. Fotos









6. Bau- und Wohnwagen, Busse aufgestellt werden, Baum- und mimetische Häuser, Jurten oder Erdhöhlen...

